

Anzeige

# Lichtbasiertes Verfahren zur unterstützenden Biofilmkontrolle

**Initiative professionelle Prävention:** Lumoral Round Table – Professional Care für zuhause?

Anlässlich der *Lumoral*-Expertenrunde diskutierten im Frühjahr verschiedene Experten Konzepte persönlicher/häuslicher Mundhygienemaßnahmen von heute und morgen. Dabei wurde insbesondere der Frage nachgegangen, ob lichtbasierte Verfahren und hier speziell *Lumoral* eine Möglichkeit bieten, verschiedene Patientengruppen in ihrer häuslichen Mundhygiene (und damit vornehmlich bei der Entfernung des für orale Erkrankungen verantwortlichen Biofilms) wirkungsvoll zu unterstützen.

## Einhellige Meinung zum Stellenwert der häuslichen Mundhygiene

Mit Prof. Dr. Alexander Welk (Universität Greifswald), Dr. Michael Patyna (Universität Mainz), Prof. Dr. Anahita Jablonski-Momeni (Universität Marburg), PD Dr. Gerhard Schmalz (Universität Leipzig) und Dentalhygienikerin Vanessa Faber (Medical School II, Heidelberg) hatten die Moderatoren Prof. Dr. Dirk Ziebolz (Universität Leipzig) und Prof. Dr. Werner Birgler (praxisDienste Institut für Weiterbildung) ausgewiesene Experten aus den verschiedenen zahnmedizinischen Fachbereichen eingeladen, um die gesamte Präventionsbreite mit ihren verschiedenen Indikationen und Bedürfnissen abzudecken.

Die Experten waren sich einig: Die persönliche häusliche Mundhygiene ist der Schlüssel für eine erfolgreiche und langfristige Prävention

oralen Erkrankungen. Dazu liegt eine Vielzahl bewährter Konzepte vor. Letztlich spielt hierbei die mechanische Biofilmbeseitigung beziehungsweise Biofilmkontrolle die wichtigste Rolle. Jedoch sind in der täglichen Umsetzung dieser bei einem Großteil der Patienten weiterhin erhebliche Defizite festzustellen, unter anderem in der Interdentalraumpflege.

Der zusätzliche indikationsbezogene Einsatz chemisch antimikrobieller Wirkstoffe kann die mechanische Biofilmkontrolle unterstützen, eine fluoridhaltige Zahnpasta ist aktuell alternativlos.

## Zähneputzen allein reicht nicht

Obwohl Patienten für die Standards in der häuslichen Mundhygiene in der zahnärztlichen Praxis instruiert werden, reicht Zähneputzen allein nicht: Kinder haben immer noch einen nicht unerheblichen hohen Anteil an Karies, Patienten unter kieferorthopädischer Behandlung weisen eine hohe Inzidenz an Demineralisationen bis hin zu kariösen Läsionen auf, wir wissen um die extrem hohen Extraktionszahlen, dass mehr als 50 Prozent der Erwachsenen eine parodontale Behandlungsbedürftigkeit haben und Senioren gehäuft von oralen Erkrankungen betroffen sind. Das alles spricht dafür, dass es für den Erhalt der Mundgesundheit neben der persönlichen häuslichen Mundhygiene einer regelmäßigen professionellen, individuell-präventiven Be-

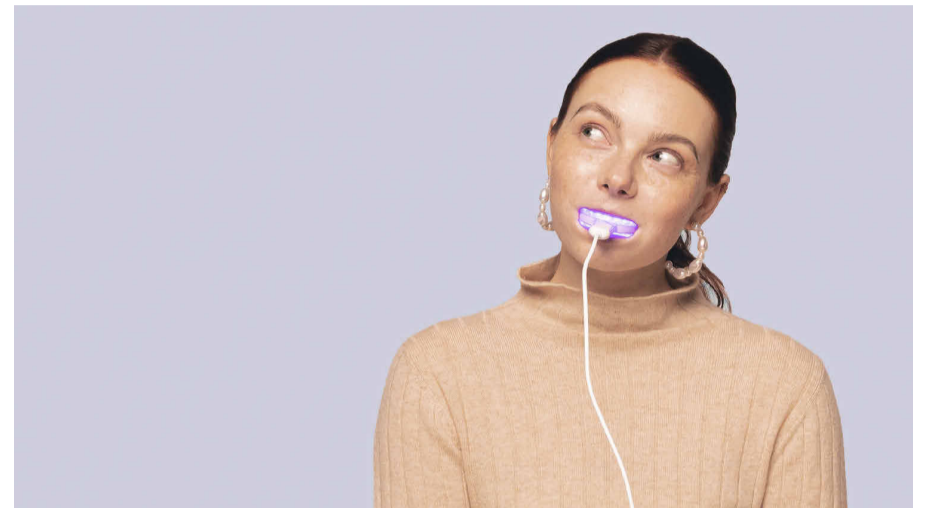


Foto: praxisDienste

Die (täglich) wiederholte Anwendung der lichtbasierten Technik von Lumoral kann einen positiven unterstützenden Effekt zur mechanischen Biofilmkontrolle bieten.

treuung in der Zahnarztpraxis bedarf. Gleichzeitig kann diese nicht die tägliche und konsequent durchgeführte häusliche Biofilmkontrolle ersetzen oder nachhaltig kompensieren.

## Lumoral als Home-Care-Brückeninstrument

Wenn Patienten mit den bewährten Maßnahmen nicht erreicht werden und/oder keine adäquate Biofilmkontrolle umsetzen, hat aus Sicht der Experten ein Home-Care Produkt wie *Lumoral* als neuartige Therapieform das Potenzial, eine unterstützende Rolle beim häuslichen Biofilmmanagement einzunehmen.

Über die bereits vorliegenden positiven klinischen Studienergebnisse hinaus erwarten sie zusätzliche klinische (Langzeit-)Untersuchungen, um dessen Evidenz, Effektivität und Sicherheit weiter validieren zu können. Der Mehrwert in der *Lumoral*-Anwendung bestehe unbestritten darin, zuhause die Biofilmmakulation zu reduzieren oder idealerweise zu verhindern, ohne damit tägliche Routinen ändern zu müssen. Dabei kann insbesondere die (täglich) wiederholte Anwendung der lichtbasierten Technik einen

positiven unterstützenden Effekt zur mechanischen Biofilmkontrolle bieten.

## Risikogruppen profitieren

Davon können unter dem Gesichtspunkt der Prävention alle Patienten, vor allem Risikogruppen mit erhöhtem oralen Erkrankungsrisiko, wie ältere Senioren in der (häuslichen) Pflege und deren Pfleger, Personen mit körperlichen Beeinträchtigungen wie rheumatoider Arthritis, kieferorthopädische Patienten insbesondere mit festen Apparaturen und Patienten mit Implantaten zur Mukositisprävention oder solche mit chronischen Parodontalerkrankungen profitieren. Darüber hinaus kann es als potenzielles Unterstützungsinstrument zur besseren oder zielgerichteten häuslichen Prophylaxe für den Patienten angesehen werden.

## Über Lumoral

Lumoral ist eine wissenschaftlich entwickelte medikamentenfreie Methode für die Behandlung und Prävention von Zahn- und Zahnfleischerkrankungen. Sie basiert auf der Kombination der photodynamischen Behandlung mit einer photothermischen Blaulichttherapie. Die Lumoral-Behandlung zielt mit ihrer antibakteriellen Wirkung auf die Zerstörung schädlicher Bakterien und die Desorganisation des komplexen Biofilms ab. Dazu wird nach Spülung mit der Lumoralinse-Mundspülung und Markierung schädlicher Plaque der Lumoral-Lichtlöffel intraoral für 10 Minuten aktiviert. Anschließend werden die Zähne wie gewohnt geputzt. Lumoral ist ein Medizinprodukt der Klasse IIa mit CE-Zulassung. Mehr online auf [www.lumoral.de](http://www.lumoral.de)

## Initiative professionelle Prävention

Auf der Homepage der Initiative professionelle Prävention [www.initiative-propolitur.de](http://www.initiative-propolitur.de) finden sich alle relevanten Informationen in Form von Studien, Veranstaltungsterminen über Beratungsunterstützung der Partner der Initiative bis hin zu Informationen, die Patienten online finden (können).

Denn wer genau weiß, was Patienten zu wissen glauben, ist für das Beratungsgespräch besser vorbereitet.



**ProPolitur**  
Initiative professionelle Prävention



Foto: privat

Prof. Dr. Alexander Welk



Foto: privat

Dr. Michael Patyna

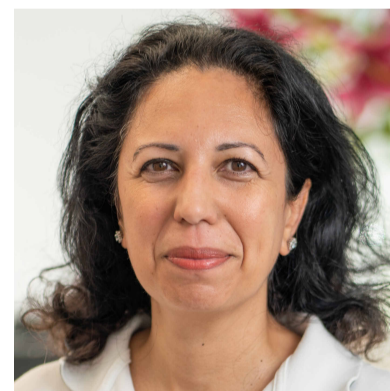


Foto: privat

Prof. Dr. Anahita Jablonski-Momeni



Foto: privat

PD Dr. Gerhard Schmalz



Foto: privat

Dentalhygienikerin Vanessa Faber



Foto: privat

Prof. Dr. Dirk Ziebolz

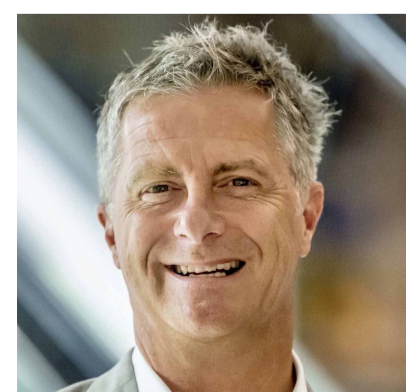


Foto: praxisDienste

Prof. Dr. Werner Birgler